

7 Die Kandahar

Auf den Spuren des ersten Skirennens

Die Geschichte dieser Abfahrt reicht bis ins Jahr 1911 zurück. Damals organisierte der Brite Sir Henry S. Lunn, der sich mit seinem Reisebüro als großer Förderer des britischen Tourismus in den Schweizer Alpen hervorgeran hatte, ein Skirennen von der Wildstrubelhütte nach Montana, einer schon damals beliebten Sommerfrische auf einer Sonnenterrasse hoch über dem Rhonetal. Der britische Feldmarschall Earl Roberts of Kandahar hatte die Siegetrophäe gestiftet, also trug die erste offizielle Abfahrt der alpinen Skigeschichte seinen Namen: The Roberts of Kandahar Challenge Cup. Der Sieger Cecil Hopkinson bewältigte die Strecke, die im oberen Teil über den Plaine-Morte-Gletscher führte, in 61 Minuten. Lunn's Sohn gründete 1924 in Mürren den Kandahar-Skiclub, der maßgeblich dazu beitrug, den alpinen Skisport zur olympischen Disziplin zu machen.

Heute können Skifahrer die Kandahar-Abfahrt ab der etwa zwei Kilometer südöstlich der Wildstrubelhütte gelegenen Pointe de la Plaine Morte in Angriff nehmen. Auf gut acht Kilometer Länge folgt sie ab hier der historischen Streckenführung bis hinunter auf 1.500 Meter. Von der Seilbahnstation auf 2.883 Metern quert die Piste zunächst eher flach am Gletscherrand gen Col du Sex Mort und unter die Südwand des Tothorns. Dieser Abschnitt eröffnet einen großartigen Blick auf die jenseits des Rhonetales aufragenden Viertausender der Walliser Alpen. Dann schwenkt die Kandahar nach Süden in den riesigen Taleinschnitt zwischen den Gipfeln Bella Lui und Mont Bovin ein und wird nun selbst zum Hauptdarsteller: Keine Lifte durchschneiden das Tal, keine anderen Pisten münden von links oder rechts ein, es gibt nur diesen einen, offensichtlichlichen Weg immer der Falllinie im Talgrund folgend. Der in Crans-Montana aufgewachsene Kombinations-Weltmeister Luca Aerni schwärmte: »Der Flow auf dieser langen Piste ist einfach einzigartig.«



Auffahrt ab Montana mit dem Violetes-Express (Sechsergondelbahn) zur Cabane des Violetes, von dort per Punirtel (Gondeln für 30 Personen) in neun Minuten zur Pointe de la Plaine Morte, Talstation über die Route des Barzettes erreichbar | **Abfahrtsyp** Piste schwer (komplett beschneit) | **Schneebericht** www.crans-montana.ch | **Öffnungszeiten** Skisaison Mitte Nov.–Mitte April, Betrieb täglich 8.45–16.15 Uhr | **Tipp** Fußläufg vom Bahnhof der im Rhonetal gelegenen Stadt Sierre startet eine Standselbahn nach Montana und sorgt so für eine perfekte Möglichkeit zur Anreise mit dem öffentlichen Verkehr. Mit 4,2 Kilometer Länge ist sie die längste Standselbahn der Welt. Auf der ersten Hälfte fährt die Strecke durch die Weinberge, der Schnee lässt meist bis zur Bergstation auf sich warten.